

# Federico Lopes, Auf zu neuen Horizonten



Auf zu neuen Horizonten, Öl auf Leinwand, 120 x 150 cm, 2024

Auf zu neuen Horizonten ist ein grossformatiges Gemälde, das aus meinen persönlichsten Momenten der Reflexion und der Suche entstanden ist - sowohl auf künstlerischer als auch auf persönlicher Ebene. Mit 24 Jahren stehe ich vor einer Vielzahl von Möglichkeiten, bin aufgerufen, meinen Weg zu formen, an meinem Talent zu arbeiten und meine Identität aufzubauen. Es ist eine aussergewöhnliche Chance, aber auch eine grosse Verantwortung. Jede Entscheidung, die ich heute treffe, wird meine Zukunft beeinflussen. In diesem Geflecht von Entscheidungen spüre ich das Gewicht dessen, was vor mir liegt - aber auch die Begeisterung eines Menschen, der weiss, dass er etwas Echtes erschaffen kann.

Was möchte ich mit meiner Kunst erreichen? Welche Emotionen möchte ich wecken? Welche Türen möchte ich im Herzen der Betrachtenden, der Sammlerinnen und Sammler, der Kunstmehr öffnen? Das sind Fragen, die mich jeden Tag

begleiten - und die Antworten darauf sind noch nicht endgültig.

Velleicht werden sie es nie sein - und genau das ist das Schöne an meiner Reise. Kunst ist für mich ein fortwährender Dialog, eine endlose Erkundung. Jeder Pinselstrich ist eine Frage, jedes Werk ein Versuch, zu verstehen. Ich suche keine einfachen Antworten - ich möchte Raum lassen für Zweifel, für Entdeckung, für Entwicklung.

Warum Schlüssel vor einem neutralen Hintergrund darstellen? Weil sie das perfekte Symbol für die unzähligen Möglichkeiten sind, die vor mir liegen. Jeder Schlüssel ist anders - so wie jede Entscheidung, die ich treffe, einen einzigartigen, nicht wiederholbaren Weg öffnet. Es gibt keinen Universalschlüssel, man kann nicht alle möglichen Leben leben. Die Entscheidungen, die ich heute fälle, formen meine Zukunft und bestimmen, wer ich bin - als Künstler und als Mensch.

Die Schlüssel, die ich gemalt habe, mit ihren unterschiedlichen Formen und Farben, erzählen von Kreativität, Fantasie und Träumen. Es sind alte, vom Lauf der Zeit oxidierte Schlüssel - wie jene, die die Tore der historischen Palazzi in Florenz öffnen, der Stadt, in der ich lebe und Malerei studiere. Ihre doppelte Natur fasziniert mich: Sie sind greifbare Werkzeuge, aber zugleich kraftvolle Symbole des Zugangs, der Entdeckung, der Veränderung. Jeder Schlüssel birgt das Rätsel einer verschlossenen Tür, das Warten auf eine neue Öffnung, das Versprechen einer noch ungeschriebenen Zukunft. Sie zu malen war ein Akt der Bewusstwerdung: Ich stehe hier, vor meinen Möglichkeiten, und es liegt an mir, zu entscheiden, welche Türen ich öffnen will. Nicht alle werden mich dorthin führen, wo ich hinmöchte - manche könnten sich für immer schliessen - aber das gehört zur Reise dazu.